



Tobias Bals setzt auf die Perspektiven, die der „Woid“ bietet. Foto: Bals

## Enormes Potenzial der Heimat aufzeigen

### Tobias Bals zieht mit seiner Werbeagentur zurück nach Viechtach

**Viechtach.** Für viele junge Leute gibt es nach Schule und Ausbildung oft nur ein Ziel: Erst mal ab in die große, weite Welt. Dass dieser Weg raus aus dem Bayerischen Wald aber keinesfalls eine Sackgasse darstellt, und der Weg zurück in den „Woid“ oft mehr Perspektiven bietet als erwartet, zeigt der junge Unternehmer und Vorsitzende der Werbegemeinschaft Tobias Bals momentan recht eindrucksvoll. Auch für den 27-jährigen Viechtacher ging die Richtung nach seiner Ausbildung zum Mediengestalter zunächst weg aus der Heimat nach Regensburg. Mittlerweile ist der Medienfachwirt bereits seit November 2014 mit seiner Werbeagentur „Pixeltypen“ selbstständig, und hat nun die Entscheidung getroffen, seinen Unternehmens- und Lebensstandort wieder zurück nach Viechtach zu verlegen – nicht zuletzt um hier ein für unsere Gegend komplett neues Konzept auf die Beine zu stellen.

Wer in den letzten Tagen durch die Nussbergerstraße in Schlatzendorf gefahren ist, hat vielleicht bemerkt, dass in den lange leerstehenden Geschäftsräumen des ehemaligen Küchenstudios endlich wieder neues Leben eingezo-gen ist. Genau hier verwirklicht Tobias Bals gemeinsam mit dem Inhaber der Event-agentur „Bayerwaldtime“ Florian Ochsenbauer das Projekt „Woidhub“, unter dem man sich zunächst wohl nicht

allzu viel vorstellen kann. „Hinter dem Namen versteckt sich eine bayerisch-englische Wortkombination (Woid = Bayerischer Wald; Hub = Englisch für Mittelpunkt, Drehkreuz), die unsere Einstellung perfekt widerspiegelt“, erklärt Bals. „Wir wollen zeigen, welches Potenzial in unserer Heimat steckt, und beweisen, dass es neue Denkweisen und kreative Konzepte nicht nur in der Großstadt gibt. Grundsätzlich wollen wir das Pendant zu den Technologiezentren für den Kreativbereich sein.“

Dass die Idee nicht ganz gewöhnlich ist, zeigt sich auch schon in den neu gestalteten Büroräumen. Von der „Lichtung“ (Eingangsbereich mit Präsentationsfläche) über die „Spielwiese“ (Kunstrasenfläche) bis hin zu den „Voglheisl“ genannten Minibüros soll eine kreative Atmosphäre geschaffen werden. „Im Vordergrund stehen die Ideen Co- und Networking, gegenseitige Inspiration und Professionalität, während gleichzeitig die persönliche Motivation und Produktivität auf angenehme Weise gesteigert werden soll“, erläutert Tobias Bals. „Abgesehen davon wollen wir auch für externe Firmen, Schüler und Studenten einen Arbeitsbereich anbieten, in dem alle Beteiligten voneinander profitieren können. Wir wollen jungen Unternehmen einfach die Chance geben, schnell in die Selbstständigkeit durch-zustarten.“